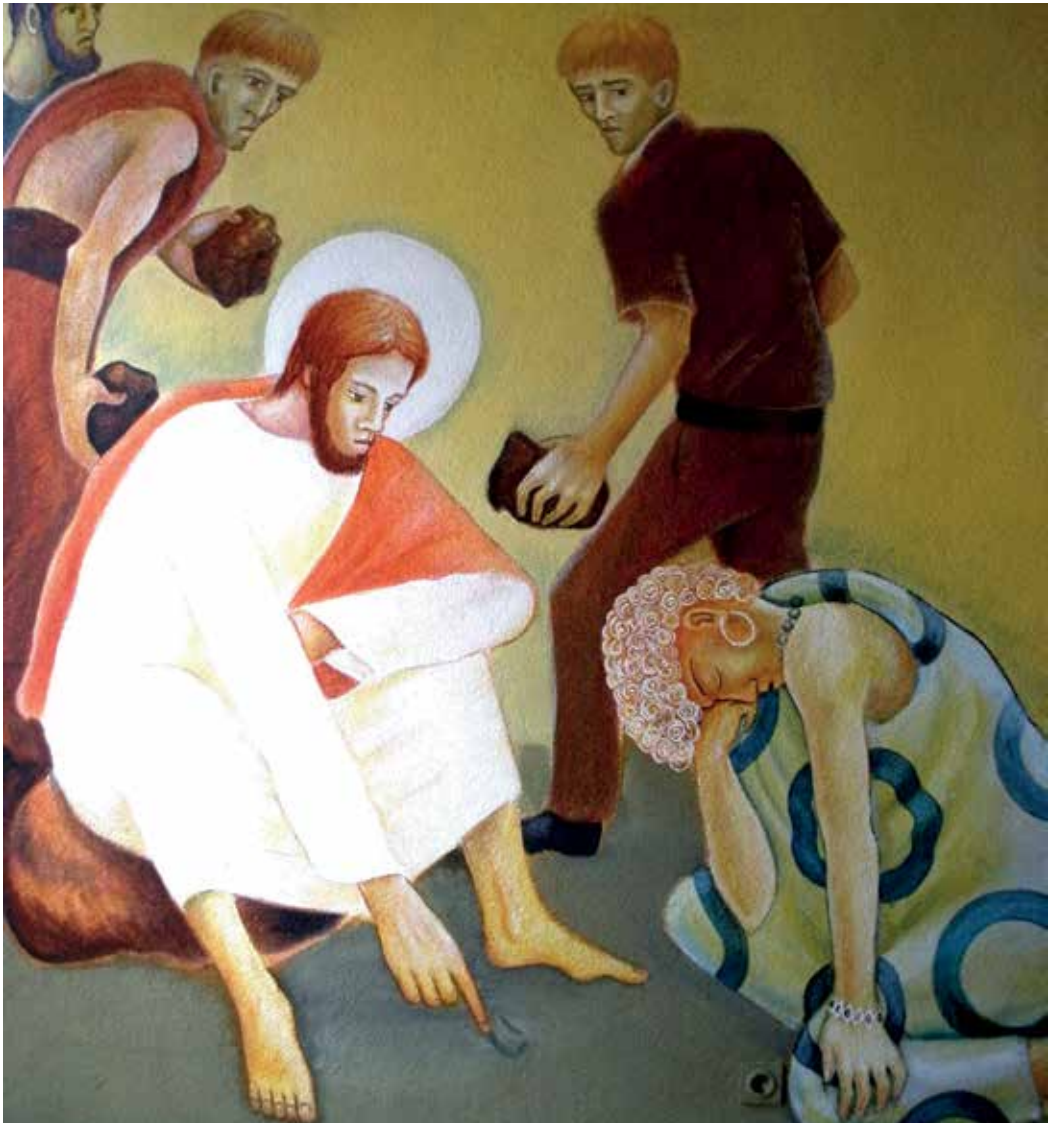


Nr.23
November/
Mitte Dezember
2015

DREIFALTIGKEIT

Mitteilungen der Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt
Herz Jesu • Sankt Josef • Sankt Kastor • Liebfrauen • Sankt Menas



Seit 25 Jahren für die Kirchenmusik in Herz Jesu

Joachim Aßmann feiert sein silbernes Ortsjubiläum

25 Jahre im Dienst der Pfarrei Herz Jesu sind wahrlich ein guter Grund, von ganzem Herzen Danke zu sagen. Dieses Dankeschön gilt unserem Dekanatskantor Joachim Aßmann, der seit dem 1. November 1990 mit viel Engagement sein Amt als Organist und Chorleiter hier in Herz Jesu ausübt.

Es vergeht keine musikalische Begegnung – sei es in Gottesdiensten, Mittagsmusiken, Konzerten, Chortagen oder der monatlichen Orgelmusik –, in der nicht nur die Liebe zum Detail im Hinblick auf die musikalische Gestaltung mitschwingt, sondern in der man auch die theologische Botschaft spürt.



Foto: Monika Kilian

Im Namen des Pastoralteams, der Räte und vor allem aber der Angehörigen unserer Pfarreiengemeinschaft gratuliere ich Ihnen, lieber Herr Aßmann, zu Ihrem 25jährigen Ortsjubiläum und wünsche Ihnen weiterhin viel Inspiration für und genauso viel Freude an Ihrer Tätigkeit.

Pfarrer Stephan Wolff

Impressum

Herausgeberin: Katholische Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit
Redaktion: Bernhard Bandus, Manfred Böckling M.A., Florian Dienhart, Monika Kilian, Corinna Lachmann, Hans Römer, Pfr. Stephan Wolff, Dr. Stefan Zakrzewski (V.i.S.d.P.), Hanns Zündorf
Grafisches Konzept: Cornelia Steinfeld, www.steinfeld-vk.de
Layout: Dr. Stefan Zakrzewski
Umschlagfoto: Jesus und die Sünderin, Foto: Friedbert Simon / Künstler: Henry Likonde
Herstellung: Rhemo-Druck, Koblenz
Kontakt: pfarrbrief-dreifaltigkeit@liebfrauen-koblenz.de, www.dreifaltigkeit-koblenz.de
Bankverbindung: IBAN: DE08 5705 0120 0000 3363 39, Stichwort: Pfarrbrief

Der Pfarrbrief für die Monate Mitte Dezember 2015 und Januar 2016 erscheint am 11. Dezember 2015.

Redaktionsschluss ist der 27. November 2015.

Der Pfarrbrief „Dreifaltigkeit“ erscheint in der Regel zweimonatlich. Nachdruck unter Quellenangabe erlaubt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeberin und der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Beiträge und Fotos entsteht kein Anspruch auf Veröffentlichung und Rückgabe.

Koblenz, November 2015



Foto: Rüdiger Brenning

Das Pastoralteam (von links): Pfr. Günther Reinert, Monika Kilian, Walter Krechel, Pfr. Stephan Wolff, Pastoralpraktikant Florian Dienhart, Diakon Horst Dany, Diakon Lothar Malm, Maria Kuhl

Erbärmliche Zeiten - Zeit des Erbarmens

Bald ist schon wieder Weihnachten! Die Konsumindustrie wirbt schon seit Wochen für ein gelingendes, idyllisches Familienfest?

Wer die Bibeltexte am Anfang des Matthäus-Evangeliums liest, dem tut sich ein ganz anderes Verständnis von Weihnachten auf: Verdächtigung, Misstrauen, Ablehnung! Maria ist schwanger, wer ist der Vater? Randgestalten der Gesellschaft hören von der Geburt. Fremde aus dem Osten bringen Geschenke. Die Familie flieht nach Ägypten.

Wir hören meist die Idylle: Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt!

Idylle? So idyllisch ist das aber nicht! Die Geschichte der Geburt Jesu ist auch und zu allererst eine Geschichte von Obdachlosigkeit und Armut, von Flucht und Migration - wie heute. Das Kind, seine Mutter und sein Vater sind höchst unerwünscht. Das Kind kommt zur Welt außerhalb der Stadt, in einer Höhle, in einem Stall. Und dort wird es auch heute nicht weniger zu finden sein als damals.

Wenn wir an Jesus Christus glauben als den Erlöser und Heiland, dann tun wir gut daran, ihn nicht drinnen zu suchen, sondern draußen, - nicht nur in unseren Kirchen und Festtags-gottesdiensten, sondern zuerst in der Weite einer völlig unsicheren und erbärmlichen Welt.

Josef erfährt es im Traum: Herodes will das Kind töten. Josef steht auf und flieht mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten.

Jesus von Nazareth, unser Gott, ist Flüchtling geworden! Er musste die Heimat verlassen und hat in der Fremde gelebt als Fremder unter Fremden. Als Ausländer hat er sprechen gelernt, nicht die Sprache seiner Eltern, sondern die Sprache der Ägypter. Gott ist Flüchtling geworden, ein Migrantenkind.

Unser Gott bleibt auf der Seite der Flüchtenden, der Migrantinnen und Migranten, der Heimatlosen und der Fremden im fremden Land! Der geflohene Gott flieht nicht, er sucht die Nähe der Menschen, die ihn brauchen – bis heute.

Sind das nicht Gedanken und biblisch geformte Wahrheiten, denen wir uns im Advent und an Weihnachten stellen müssen?

Der Bischof von Rom, Papst Franziskus, hat unter dem Leitwort „Barmherzig wie der Vater“ das Kirchenjahr 2015/2016 als ein außerordentliches Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Alle Menschen, und besonders die in schwierigen Lebenssituationen leben, haben bei Gott einen Platz! Heimatvertriebene und Flüchtlinge, Strafgefangene und Obdachlose, Geschiedene Wiederverheiratete und gleichgeschlechtliche Paare und...

Günther Reinert, Pfarrer

Barmherzig wie der Vater

Am 8. November 2015 beginnt das Heilige Jahr

Die katholische Kirche wird 2016 ein „Jubiläum der Barmherzigkeit“ begehen. „Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineintragen. Vorwärts!“, so Papst Franziskus bei der Proklamation im März d. J.

Das Heilige Jahr findet zum 50. Jahrestag des Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) statt. Es ist damit eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzuführen. Eröffnet wird das Heilige Jahr am 8. Dezember 2015, das Ende fällt auf den 20. November 2016, das Christkönigsfest.

Der Ritus der Eröffnung besteht aus der Öffnung der Heiligen Pforte in Sankt Peter. Diese Tür ist außerhalb der Heiligen Jahre zugemauert; diese Pforten existieren auch in den anderen Papstbasiliken: Johannes im Lateran, Sankt Paul vor den Mauern und Santa Maria Maggiore. Auch diese Pforten werden geöffnet. Dieser Akt will einen besonderen Weg zum Heil symbolisieren.

Die Tradition der Heiligen Jahre geht auf das Jahr 1300 zurück, 1475 legte man dafür einen Rhythmus von 25 Jahren fest, jede Generation sollte die Möglichkeit haben, ein solches Jahr zu erleben. Aus diesem Rahmen heraus fallende Jahre hat es immer gegeben, zuletzt 1933 und 1983. Ordentliche Heilige Jahre gab es bislang 26, das letzte hatte Papst Johannes Paul II. für das Jahr 2000 ausgerufen.

Heilige Pforten an Wallfahrtsstätten

In der Verkündigungsbulle betont Papst



Foto: Wikimedia Commons, CC-BY-SA 3.0

Die Heilige Pforte im Petersdom, Rom

Franziskus, dass die Pilgerfahrt ein Symbol für den Lebensweg des Menschen ist. Dabei ist die Barmherzigkeit in besonderer Weise ein Ziel, zu dem es aufzubrechen gilt. Deshalb sind die Gläubigen eingeladen, zu den Heiligen Pforten nach Rom oder an andere Orte zu pilgern. Eine solche Pilgerfahrt soll Anreiz zur Umkehr sein. „Wenn wir die Heilige Pforte durchschreiten, lassen

wir uns umarmen von der Barmherzigkeit Gottes und verpflichten uns, barmherzig zu unseren Mitmenschen zu sein, so wie der Vater es zu uns ist.“ (MV 14) Um diesem Gedanken Rechnung zu tragen, schlägt Papst Franziskus vor, dass neben der Bischofskirche auch „in Wallfahrtsheiligtümern, zu denen viele Pilger kommen, eine solche Pforte geöffnet wird.“ (vgl. MV 3)

Deshalb kann erstmals in der Geschichte der Heiligen Jahre auch in den Diözesen eine Heilige Pforte geöffnet werden. Im Bistum Trier wird diese Heilige Pforte in der Hohen Domkirche sein. Diese wird am 3. Adventsonntag, dem 13. Dezember 2015 geöffnet werden und bis zum 13. November 2016 offen stehen.

Um das Heilige Jahr in der Fläche des Bistums präsent zu machen, können Heilige Pforten mit Erlaubnis des Bischöflichen Beauftragten, Weihbischof Robert Brahm, für das Heilige Jahr auch geöffnet werden in Wallfahrtskirchen mit einer Wallfahrtstradition von überregionaler Bedeutung während eines festgelegten Zeitkorridors und mit einem geistlichen Rahmenprogramm. Im Heiligen Jahr soll dieses Rahmenprogramm auf das Jahr der Barmherzigkeit abgestimmt sein. Wallfahrtsstätten, die die genannten Kriterien erfüllen und eine Heilige Pforte öffnen möchten, können dies schriftlich beim Beauftragten für das Heilige Jahr beantragen.

Alle Pfarreien, Verbände, Vereine und Gruppierungen in unserem Bistum sind herzlich eingeladen, durch Initiativen, Aktionen und Impulse die Kirche in ihrem vorrangigen Auftrag sichtbar zu machen, Zeichen und Zeugin der Barmherzigkeit zu sein. Hierzu können gerne Terminveröffentlichungen in den Diözesankalender eingetragen

werden. Entsprechende Vorschläge sind zu richten an: heiligesjahr@bistum-trier.de

Diözesanwallfahrt nach Rom

Das Bistum Trier macht sich als Bistumsgemeinschaft mit einer Diözesanwallfahrt mit Bischof Dr. Ackermann auf den Weg nach Rom. Diese Wallfahrt mit einem besonderen geistlichen Rahmenprogramm wird im Juni 2016 als Bus- und Flugwallfahrt stattfinden. Der genaue Zeitraum und das Programm werden baldmöglichst bekanntgegeben.

Diözesankalender für das Heilige Jahr

Während des Heiligen Jahres gibt es verschiedene Ereignisse und Veranstaltungen, die in besonderer Weise mit dem Heiligen Jahr in Verbindung stehen:

2015

13.12. Öffnung der Heiligen Pforte in der Hohen Domkirche

2016

4./5.3. „24 Stunden für den Herrn“

8./7.4. Heilig-Rock-Tage

25.-29.5. Deutscher Katholikentag Leipzig

Juni 2016 Diözesanwallfahrt mit Bischof Dr. Ackermann nach Rom

26.-31.6. Weltjugendtag in Krakau

September 2016 Diözesanwallfahrt mit Bischof Dr. Ackermann nach Lourdes

13.11. Pontifikalamt mit Schließung der Heiligen Pforte in der Hohen Domkirche

19.11. 100-Jahr-Feier des Diözesancaritasverbandes Trier

(Quelle: Bistum Trier und Deutsche Bischofskonferenz)

Für die Kirche am Ort

Am 7. und 8. November wird gewählt

Die Katholiken im Bistum Trier sind am 7./8. November aufgerufen, die Pfarrgemeinderäte (PGR) für die nächsten vier Jahre zu wählen. Diese Gremien beraten den Pfarrer in pastoralen Fragen, wirken im Gemeindeleben mit, geben auch immer wieder Anstöße und Anregungen und wählen die Mitglieder der Verwaltungsräte. In der neuen Wahlperiode könnten auch Neuerungen anstehen, die die Bistumssynode noch berät. Auch hier werden die PGRs gefordert sein. In unserer Pfarreiengemeinschaft ist für jede Pfarrei ein neuer PGR zu wählen. Aus diesen Gremien werden dann Delegierte in den Pfarreienrat entsandt, der die pastoralen Fragen für die Pfarreiengemeinschaft berät.

Wir rufen alle Wahlberechtigten auf, ihr Wahlrecht zu nutzen und so zur Gestaltung unseres Gemeindelebens beizutragen.

Zur Orientierung haben wir hier für die einzelnen Pfarreien die Kandidaten sowie die Wahllokale und Wahlzeiten aufgeführt.

Herz Jesu

Für den PGR Herz Jesu kandidieren: Mathilde Berghoff, Ute Theresia Knopf, Brigitte Laschewsky und Gisela Watzke-Scholl.

Wahllokal ist der Pfarrsaal Herz Jesu. Er ist am Sonntag, 8.11.2015, von 9:30 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Statt der Listenwahl findet eine Persönlichkeitswahl statt. Dies bedeutet, dass die Wähler weitere Personen auf dem Stimmzettel ergänzen können.



St. Josef

Für den PGR St. Josef kandidieren: Jan Buchbender, Kommunikationsbeauftragter; Paul Busley, Realschulrektor i.R.; Doris Felgentreu, Beamtin; Anja Freudenberg, Bankkauffrau; Mona Gotthard, Erzieherin; Kurt Hoffmann, Techn. Beamter Bw i. R.; Dr. Marion Hoffmann, Biologin; Dr. Brigitte Jansen, Dozentin; Alexandra Klöckner, Requisiteurin; Michael Kraft, Hochschulabsolvent; Peter Markovic, Lehrer; Monika Ritthoff, Verwaltungsangest.; Christine Rösen, Erzieherin; Hans-Peter Wilbertz, Fachkrankenschwäger; Petra Wodkiewicz, Dipl.-Ing. Architektur.

Wahllokal ist der Pfaarsaal St. Josef, St.-Josef-Platz 3. Es ist am 7.11.2015 von 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr und am 8.11. von 9:00 bis 14:00 Uhr geöffnet.

Briefwahl kann im Pfarrbüro St. Josef beantragt werden; die Briefwahlunterlagen sind vor dem Wahltermin abzugeben.

St. Kastor

Für den PGR St. Kastor kandidieren: Bernhard Bandus, Schüler; Dirk Eicher, Opernsänger; Sabine Hogenkamp, Erzieherin; Ulla Knopp, Lehrerin; Hermann-J. Vierbuchen, Staatsanwalt; Hanns Zündorf, Rentner.

Das Wahllokal befindet sich im Ausgangsbereich der Kastorkirche. Gewählt wird am: Samstag, 7.11.2015, 17:30 Uhr-18:30 Uhr (vor der Abendmesse) und von 19:30 Uhr – 20:30 Uhr

Sonntag, 8.11.2015, vor dem Hochamt 10:00 Uhr-11:00 Uhr und von 12:00 Uhr–13:00 Uhr

Die Briefwahl-Unterlagen müssen bei Bedarf angefordert werden bzw. sind nach den Gottesdiensten in der Sakristei erhältlich.

Liebfrauen

Kandidaten für den PGR Liebfrauen sind: Manfred Böckling M.A., Germanist; Erwin Jung, Sekretär; Pitt Knoth, Pfarrsekretär; Beate Ullwer, Verwaltungsangestellte.

Wahllokal ist der Vorraum der Liebfrauenkirche. Dort kann am Sonntag, 8.11.2015, zwischen und nach den beiden Messen gewählt werden: 10.15–11.30 Uhr und 12.30 Uhr–13.00 Uhr. Alternativ kann im Pfarrbüro Liebfrauen die Briefwahl beantragt werden. Statt der Listenwahl findet eine Persönlichkeitswahl statt, da es nur vier Kandidaten gibt, der PGR Liebfrauen aber sechs Mitglieder haben muss. Dies bedeutet, dass die Wähler auf dem Stimmzettel weitere Personen ergänzen können. Die Wähler wurden bereits per Wahlbenachrichtigung zur Wahl eingeladen.

St. Menas

Für den PGR St. Menas kandidieren:

Caterina Cammisa-Plaul, Küsterin; Uschi Wolff-Krieger, Rentnerin; Kirsten Reitz, Beamtin; Melanie Reitz, Schülerin; Dieter Hoffmann, Rentner; Eugen Koch, Rentner.

In St. Menas wird die Wahl **als Briefwahl durchgeführt**. Die Briefwahl-Unterlagen wurden an die Wahlberechtigten verteilt.

Diaspora-Sonntag: 15. November 2015

„Keiner soll alleine glauben. Ihre Hilfe: Damit der Glaube Früchte trägt“. So lautet das Motto der diesjährigen Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerks. In dem Leitwort der deutschen Bischöfe heißt es u. a.: „Wir wissen: Ohne lebendige Gemeinschaft, eine fundierte Glaubensbildung und das gemeinsame Feiern der Liturgie kann der Glaube nicht weitergegeben werden. Soll er nicht verkümmern, so müssen wir anderen Menschen von Jesus erzählen und uns gegenseitig solidarisch unterstützen(...). Bitte helfen Sie durch Ihr Gebet! Und unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen mit Ihrer großzügigen Spende am Diaspora-Sonntag“. Das Bonifatiuswerk unterstützt katholische Christen überall dort, wo sie in einer extremen Minderheitensituation, in der Diaspora, ihren Glauben leben.

Keiner soll alleine glauben.

Ihre Unterstützung zählt!
Diaspora-Sonntag, 15.11.2015
www.bonifatiuswerk.de/spenden

Hilfwerk für den Glauben
bonifatiuswerk

Gottesmutter, Stifterin, Märtyrer

Die Verehrung von Maria, Rizza und Menas in Koblenz

Die Heiligen begleiten uns mit ihren Gedenktagen und Festen durch das Kirchenjahr. Ein Höhepunkt ist dabei das Fest Allerheiligen. In Irland legte man es um das Jahr 800 auf den 1. November, den Beginn des keltischen Jahres. Von dort aus setzte sich der Termin durch. In der Neufassung des römischen Messbuchs von 1970 erfolgte eine Ausweitung des Festes auf alle, die in Christus vollendet sind. Damit ist das Fest eng mit dem Fest Allerseelen am 2. November verbunden, das zum Gedächtnis der Verstorbenen einlädt.

In Koblenz gab es einen Allerheiligen-Altar. Der Mainzer Erzbischof und Kurfürst Damian Hartard von der Leyen (1675-78) stiftete den von Johann Heinrich Neuß aus Pfaffendorf geschaffenen Altar 1677 den Karmelitern. Nachdem das Koblenzer Karmeliterkloster 1802 säkularisiert worden war, kam der Altar 1819 in die Horchheimer Pfarrkirche St. Maximin. Das Altarbild mit der Aufnahme Mariens in den Himmel kam damals in den Hochaltar der Kapuzinerkirche in Ehrenbreitstein. Die Horchheimer setzten ein Herz-Jesu-Bild in ihren Altar. Ähnlich diesem Altar haben in Koblenz viele Heilige Spuren hinterlassen. Wir wollen sie in lockerer Reihe in unserem Pfarrbrief vorstellen und beginnen mit drei besonderen Heiligen aus unseren Pfarrkirchen.

Maria – Die Stadtpatronin

Maria ist nicht nur die Patronin der Liebfrauen-

enkirche, sondern auch die alte Stadtpatronin von Koblenz. Das große Stadtsiegel von Koblenz, wie es von etwa 1200 bis ins 16. Jahrhundert geführt wurde, zeigt hinter der Stadtmauer eine stilisierte Ansicht der Liebfrauenkirche und darauf eine Lilie, die auch ein Mariensymbol ist. Noch heute verbindet das Koblenzer Stadtwappen das Wappen des Bistums Trier mit der Krone der Himmelskönigin Maria.



Maria über d. Portal der Liebfrauenkirche (1702)

Die Koblenzer Pfarrkirche Unserer Lieben Frau hat ihr Patronatsfest an Mariä Empfängnis, dem Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria. Die Anfänge dieses Festes am 8. Dezember gehen bis ins 10. Jahrhundert zurück; mit der Definition der Unbefleckten Empfängnis Mariens im Jahr 1854 gewann das Fest einen dogmatischen Charakter. Es erinnert daran, dass Maria schon bei ihrer Empfängnis, also vor ihrer Geburt, von aller Schuld frei war, weil sie bestimmt war,

Gottes Sohn zu gebären. Deshalb verbindet Maria die Menschen in besonderer Weise mit Gott, als Fürsprecherin wie als Vorbild im Glauben.

Die Erzbischöfe Karl Kaspar von der Leyen (1652-76) und Johann Hugo von Orsbeck (1676-1711) weihten das Trierer Land der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter. Zuletzt bestätigte Bischof Reinhard Marx 2003 diese Bedeutung Mariens als Schutzherrin unseres Bistums und den 8. Dezember als dessen Patronatsfest.

Rizza – Die wunderbare Selige

Am 30. August hat Rizza von Koblenz ihren Gedenktag. Die Stadt Koblenz bat 1265/66 den Papst, diese in der Kastorkirche begrabene Frau heiligzusprechen. Sie stamme aus kaiserlichem oder fürstlichem Geschlecht - der Legende nach ist sie eine Tochter Kaiser Ludwigs des Frommen - und habe ihr Vermögen Christus vermacht. So habe sie auch das Stift St. Kastor reich bedacht. Sie habe auch Wunder gewirkt. So sei eine von Kindheit an gelähmte Frau auf Rizzas Fürsprache hin geheilt worden. 1275 beauftragte der Papst den Erzbischof, Rizza ein ehrenvoller Grab zu geben. Sie erfuhr damit eine kultische Aufwertung.

Der im Jahr 1906 vollendete Rizza-Schrein in der Basilika St. Kastor birgt Rizzas Schädeldecke. Auf dem zentralen Bild des Schreins geht die Selige über den Rhein, um die Messe in St. Kastor zu feiern. Einmal, so berichtet die Legende, war der Rhein so sehr von einem Sturm bewegt, dass Rizza einen Weinbergspfahl ergriff, ehe sie auf das Wasser trat. Kaum war sie jedoch losgegangen, drohte sie zu ertrinken. Erst als sie neues Gottvertrauen gewann und den Pfahl wegwarf, kam sie doch noch



Rizza-Schrein in der Basilika St. Kastor (1906)

Foto: Manfred Böckling

ans rettende Ufer. „Die Heiligen wissen, wo die Steine liegen“, könnte man einwenden, doch dies greift zu kurz. Rizza ist in dieser –wohl erdichteten– Legende nahe bei Christus, der über den See Genezareth wandelte. Den Gläubigen sollte dies zeigen, dass Rizza ein gutes Vorbild für ihr Leben ist.

Menas – Aus Ägypten nach Stolzenfels

Am Martinstag, dem 11. November, ist auch das Fest des heiligen Menas von Ägypten, des Patrons der Pfarrkirche St. Menas in Stolzenfels. Menas, der um das Jahr 295 als Märtyrer starb, ist der wichtigste Heilige der Christen in Ägypten und wird dort auch als Nothelfer verehrt. Er diente im römischen Heer und lebte nach seiner Bekehrung als Einsiedler. Wegen seines Glaubens wurde er im Circus enthauptet.

In Europa ist die Verehrung des Heiligen Menas eher selten zu finden. Eine Kapelle in Stolzenfels erhielt im Jahr 1328 das Menas-Patrozinium. An ihrer Stelle entstand 1831-33 die von Lassaulx entworfene neue Pfarrkirche, die das Patrozinium übernommen hat. Ihr Patron verbindet die Katholiken am Mittelrhein mit den koptischen Christen



Alle Fotos auf dieser Doppelseite: privat

„Danke, Koblenz!“ - unter diesem Motto startete eine Gruppe junger Syrer am Samstag, 12. 9., eine ganztägige Aktion vor der Koblenzer Liebfrauenkirche. Mit Rosen und einem Dankschreiben, die sie an die zahlreichen Passanten - Koblenzer, aber auch viele Touristen - verteilten, dankten die jungen Flüchtlinge für die liebevolle Aufnahme in Koblenz. Im Text des Dankschreibens versprechen die Syrer, „keine Last für dieses Land zu sein, sondern mit Ihnen, liebe Mitbürger, Hand in Hand zu arbeiten, gemeinsam für ein besseres Leben in Deutschland.“ Die Initiative zu dieser Aktion ging von Soubhi Al Khaled aus, einem aus Aleppo geflüchteten Zahnarzt, sowie von einer Gruppe der Liebfrauen-Gemeinde um das Ehepaar Doris und Hans-Jürgen Jacobs und Prälat Hans Lambert.



Mit einem feierlichen Gottesdienst begingen die Frauen der Kfd Herz Jesu ihr 95-jähriges Jubiläum. Nach Segnung der Vereinsfahne von 1920 durch Pastor Helmut Kusche folgte der gemütliche Teil des Festes mit den Mitgliedern und Ehrengästen. Frau Klara Johannis-Mahlert, Pastoralreferentin und geistliche Begleiterin des Diözesanvorstandes Trier, überreichte im Pfarrsaal Ehrenurkunden und -nadeln für langjährige Mitgliedschaft und ehrenamtliche Mitarbeit.



Eine Tagesfahrt zur Landesgartenschau in Landau unternahmen die Kfd-Frauen von St. Josef. Die üppige Blumenpracht in unterschiedlichen Gärten und Anlagen beeindruckte die Kfd-Frauen sehr, so dass sie nicht nur viele schöne Erinnerungen, sondern auch herrliche Fotos mit nach Hause nahmen. Der Ausklang des schönen Tages fand bei Pfälzer Spezialitäten und gutem Wein in einem nahegelegenen Weingut statt.

Kultur-Reise der Schola St. Kastor

Seit Jahren ergänzt und untermauert die Choral-Schola der Basilika St. Kastor ihr Singen im Gottesdienst durch Fahrten zu wichtigen Plätzen der abendländischen Kultur. In diesem Jahr waren es Colmar, Freiburg, Straßburg und Gengenbach.

Über das Freiburger und das Straßburger Münster lässt sich keine neue Bewunderung formulieren; alles ist schon gesagt und geschrieben. Außer: Eine Schola hat das unerwartete Glück, an einem Werktag mittags um zwölf in einen soeben mit vielen Menschen begonnenen Gottesdienst zu kommen. Dann ist in diesem wunderbaren Münster die Kunst als Mittel zum Zweck zu erleben, zum Zweck des Gottes-Dienstes.

In der romanischen Kirche von Gengenbach ereignet sich Überraschendes: Am Vormittag spielt dort einsam der Organist auf einer bemerkenswerten Orgel. Irgendwann lässt er „Großer Gott, wir loben Dich“

erklingen. Wir - ein paar aus der Schola - singen leise mit. Der Organist scheint es dennoch gehört zu haben; denn er lässt in seinem Spiel eine Pause, in der wir a capella die zweite Strophe singen. Der Organist lässt sich darauf ein: Ohne Absprache gemeinsam die dritte Strophe, noch einmal wir allein und ein kurzes Nachspiel auf der Orgel. Mit leiser Begleitung singen wir noch das „Salve Regina“. Für den Organisten, so hat er es gesagt, und für uns war es ein wirklich nachhaltiges Erlebnis – wohl weil so etwas sich nicht organisieren oder wollen lässt, sondern weil es sich ganz einfach ereignet.

Die Choral-Schola St. Kastor, ein offener, unkomplizierter Kreis, lädt zum Mitmachen ein – zum Singen der Gregorianik, zum Reisen und zur Freundschaft. Proben donnerstags ab 18:30 Uhr in der Kastorkirche.

Kontakt: Hanns Zündorf, Tel: 0261/16259
Mobil 0176/51598721

Der gute Geist aus der Altstadt

Elisabeth Löhner wird 70

38 Jahre lang war Elisabeth Löhner für die Menschen in der Pfarrei Liebfrauen und am Ende ihrer Dienstzeit auch in der Pfarreiengemeinschaft Herz Jesu-Liebfrauen-St. Kastor da. Sie trat ihren Dienst 1968 an, nur knapp ein Jahr nach Pfarrer Hans Lambert. Die gelernte Industriekauffrau aus Nürnberg fand ihre Berufung als Gemeindereferentin, und sie wirkte bis zum Jahr 2006 in Koblenz. Den Pfarrern, von Hans Lambert über Peter Bleeser bis Helmut Kusche, war sie eine wichtige Stütze in der Seelsorge. Dabei war sie immer dicht bei den Menschen. So gestaltete sie auch den Wandel der Pfarrei Liebfrauen mit, die sich von einer klassischen Wohnort-Pfarrei zu einem Mittelpunkt im Leben der Stadt entwickelte. Dabei drängte sich Frau Löhner nie in den Vordergrund, obwohl sie in so vielen pastoralen Bereichen tätig war. Sie wirkte bevorzugt im Stillen und war immer ansprechbar. Verbunden mit herzlichem Dank für ihr langes engagiertes Wirken, wünschen wir Elisabeth Löhner alles Gute, vor allem Gottes reichen Segen, zu ihrem 70. Geburtstag.

25 Jahre Orgel von St. Josef

Am 11. November 1990 feierte St. Josef die Weihe der neuen Orgel. Das 45 Register (ca. 4400 Pfeifen) umfassende Werk von Orgelbauer Romanus Seifert (Kevelaer) bildet eine gestalterische Einheit mit dem neogotischen Kirchenraum und den Glasfenstern im Hintergrund und folgt hinsichtlich der Disposition vollendet den Prinzipien des klassischen Orgelbaus. Lückenloser Prinzipalchor, vom abgrundtiefen offenen 32-Fuß (10 m Länge), einmalig im Bistum Trier, bis in höchste Höhen. Der französische Zungenchor und grandiose Flöten bewirken ihr volltönendes, dabei niemals aufdringliches Klangbild. Demjenigen, der ihre tiefgründigen Schattierungen kennt, bietet sie ein schier grenzenloses Meer von Klangfarben. Zahlreiche Orgelwerke wurden speziell für diese Orgel komponiert und in St. Josef aufgeführt.

Chapeau, Herr Seifert! Danke, Pastor Schulz! Danke, Pfarrgemeinde St. Josef! Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und danke, dass ich Dir meine Finger leihen darf, Orgel von St. Josef!

Dein Organist Werner Mutschke

Abendlob in Liebfrauen

Reich ist der Schatz an Formen des gemeinsamen Gebetes in den Gemeinden. So manches aber ist in Vergessenheit geraten, auch das Stundengebet, das durchaus das Leben der Laien bereichern kann. Deshalb gestalten Lektorinnen und Lektoren von Liebfrauen seit dem 6. Oktober jeden Dienstag um 18:00 Uhr ein Abendlob in der Liebfrauenkirche. Angelehnt an die Vesper des Stundengebets besteht hier die Möglichkeit, auf den Tag zurückzublicken, Worte der Heiligen Schrift zu hören, sowie in Gemeinschaft zu beten und Gott auch zu danken.

Adventsbasar in St. Josef

Am 28./29. November öffnet im Pfarrheim von St. Josef nach den Gemeindegottesdiensten der traditionelle Adventsbasar der Katholischen Frauengemeinschaft. Angeboten werden adventliche Gestecke, Plätzchen, Marmelade und verschiedene Basteleien. Wie jedes Jahr, wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Eröffnung ist Samstag nach der Vorabendmesse. Am Sonntag ist der Basar von 10:30 bis 14:00 Uhr geöffnet. Der Erlös ist je zur Hälfte für das Kirchendach und für caritative Aufgaben und Projekte in der Gemeinde bestimmt.

Martinsumzüge

In der **Südlichen Vorstadt** findet unter der Federführung der Vorstädter Kirmesgesellschaft 1948 „St. Josef“ der Martins-Umzug am Samstag, 7.11., statt. Start ist um 18:00 Uhr vor dem KEVAG-Gebäude in der Schützenstraße. Von dort aus geht es durch die Straßen der Vorstadt bis zum Parkplatz vor dem Gesundheitsamt (Hohenzollernstr.).

Auch in **der Altstadt** wird des Hl. Martins gedacht. Hier findet am Sonntag, 8.11. um 16:30 Uhr in der Liebfrauenkirche eine Martinsfeier der KiTa und Grundschule St. Kastor statt. Anschließend geht es durch Gassen der Altstadt bis zum Martinsfeuer am Deutschen Eck.

Ök. Gottesdienst am Buß- und Bettag

Am Mittwoch, d. 18.11. - Buß- und Bettag - findet in der Christuskirche um 18:00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt. Zelebranten sind Pfr. Ralf Staymann, (Alt-Katholische Gemeinde), Pfr. Stephan Wolff, (kath. Pfarreiengemeinschaft Dreifaltigkeit) und Pfr'in Birgit Becker (ev. Gemeinde Koblenz-Mitte)

Beratungstag für kirchliche Berufe

Du suchst eine interessante, abwechslungsreiche Ausbildung und könntest Dir einen pastoralen Beruf (als Priester, Diakon, Pastoral- oder Gemeindeferent/in) in der Kirche vorstellen? Wir stellen Dir die verschiedenen Möglichkeiten vor und im Zusammentreffen mit den Ausbildungsleitern kannst Du alle Fragen loswerden, die Du hast.

Termin: Samstag, 7. November 2015 (10:00 Uhr -16:00 Uhr)

Ort: Mentorat Trier, Weberbach 71

Begleitung: Sr. Simone Remmert CJ und die Ausbildungsleiter der Berufsgruppen
Anmeldung: bei Sr. Simone Remmert
simone.remmert@bistum-trier.de

Info-Wochenende „Priester werden“

Hast Du schon mal den Gedanken gehabt, Priester zu werden? Du willst Dich mit Gleichgesinnten treffen, die vielleicht die gleichen Fragen haben wie Du? Du willst Dich nicht rechtfertigen müssen, dass Du daran denkst, einem inneren Ruf zu folgen und vielleicht Priester zu werden? Dieses Wochenende ist dazu da, Fragen zu stellen und einen Einblick in das Priesterseminar und die Ausbildung zu bekommen. Wir helfen Dir bei der Suche und Klärung.

Termin: Freitag, 04. Dezember 2015 (17:30 Uhr) - Sonntag, 06. Dezember 2015 (13:00 Uhr)

Begleitung: Subregens Oliver Laufer-Schmitt, Spiritual Ulrich Laux

Ort: Bischöfliches Priesterseminar, Trier
Info u. Anmeldung: sekretariat@ps-trier.de oder Pastoralpraktikant Florian Dienhart (Tel. 0261/31553).

Neu: Sprachen- und Orientierungsjahr

Du bist kurz vor dem Schulabschluss und könntest dir vorstellen, Theologie zu studieren, bist dir aber noch nicht sicher, ob ein Beruf in der Kirche als Priester, Pastoral- oder GemeindefereferentIn das richtige für dich ist? Dann ist das im September 2016 beginnende neue Sprachen- und Orientierungsjahr des Bistums Trier eine gute Möglichkeit, einen ersten Eindruck zu bekommen. Gemeinsam mit anderen mitten in der Moselstadt Trier leben, Sprachen lernen, sich auf das (Theologie-)Studium vorbereiten und dabei den Glauben und die eigene Berufung entdecken. Oder anders formuliert: Spiritualität leben lernen.

Das ist das „Felixianum“, das Orientierungs- und Sprachenjahr der Diözese Trier.

Mehr zu dem neuen Orientierungs- und Sprachenjahr unter: www.felixianum.de.

Ein weihnachtlicher Mensch werden

Menschen sind verwundbar. Wie gehen wir damit um – privat und gesellschaftlich, religiös und politisch? Aus guten Gründen wollen sich Menschen, Staaten und Religionen vor Verwundungen schützen. Sie tun dies mit Mauern und Grenzen, Rüstung und Waffen. Aber das Weihnachtsfest zeigt, dass wir zu diesem Verhalten eine Alternative brauchen: die eigene Verletzlichkeit wagen, um Leben zu eröffnen. So jedenfalls verhalten sich Maria und Josef, die Sterndeuter und Hirten. Sie werden zu „weihnachtlichen Menschen“, indem sie sich verletzlich machen und Hingabe wagen – und dadurch eine große Stärke entwickeln. Fragen nach Verwundung und Heil, Selbstschutz und Hingabe sind aktueller denn je – im persönlichen Leben, in politischen Konflikten, in sozialen Her-

ausforderungen. Montag, 7. 12., 19.00 Uhr, Koblenz, Bischöfliches Cusanus-Gymnasium, Hohenzollernstr. 13-17 Referentin: Prof. Dr. Hildegund Keul, Bonn, Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz

Zählung der Gottesdienstteilnehmer

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz werden, wie jedes Jahr, am 8. November 2015 die Gottesdienstbesucher gezählt. Gezählt werden alle Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschließlich Vorabendmessen) teilnehmen. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien, z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende.

Neuer Kommunionhelferkurs

Das Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar, führt einen weiteren Kurs für Kommunionhelfer durch. Der Kurs findet am 13. Februar 2016 statt. Interessierte können sich an Pfarrer Stephan Wolff wenden:

Tel.: 0261/31 553 oder

per Mail: pfarramt@sankt-josef-koblenz.de

Willkommensgottesdienst in Liebfrauen

Der Arbeitskreis Weltkirche der Innenstadt lädt ein zu einem ökumenischen Willkommensgottesdienst in der Liebfrauenkirche am Freitag, 13.11. um 18:00 Uhr. Als christliche Gemeinden wollen wir die ankommenden Flüchtlinge willkommen heißen und mit ihnen im Gebet und bei einer anschließenden Begegnung in der Kirche eine Geste der Solidarität mit ihrem Schicksal zeigen.

Herzliche Einladung an alle!

Weitere Infos: mariakuhl@web.de

Hier sprechen wir:

Die Messdiener !

Kontakt: messdiener.koblenz@gmail.com
www.dreifaltigkeit-koblenz.de/messdiener/



Foto: Hannah Wendel

Besuch in St. Menas

Am 12.9.2015 haben sich die Messdiener auf den Weg gemacht, um die fünfte Pfarrei unserer Gemeinschaft zu besuchen. Zugleich sind wir der Frage nachgegangen, warum unsere Pfarreiengemeinschaft „Koblenz - Innenstadt Dreifaltigkeit“ heißt.

Wir starteten gut gestärkt von St. Josef aus nach Stolzenfels. Unser neuer Pastoralpraktikant Florian Dienhart wanderte mit und nutzte die Gelegenheit, sich schon mal mit ein paar Gesichtern vertraut zu machen. Unsere erste Station machten wir bei der Dreifaltigkeitskapelle in der Schützenstraße. Der Lage dieser Kapelle ist ja bekanntlich der Name unserer Pfarreiengemeinschaft zu verdanken.

Nach ein paar weiteren Kilometern, vorbei an der „Koblenzer“ Brauerei und dem Siechhaustal, erreichten wir dann den Stadtteil

Stolzenfels. Auf der letzten „Etappe“ zur wunderschönen Kirche St. Menas mussten wir feststellen, dass der Besuch der Kirche ein kleiner sportlicher Akt ist - unzählige Stufen bis zum Gotteshaus!

Fazit: Wer dort die Messe besucht, ist fit!

Bernhard Bandus

Cochem-Fahrt

Auch 2015 nutzten die Messdiener unserer Pfarreiengemeinschaft die freie Zeit der Herbstferien für ihre jährliche gemeinsame Fahrt. Dieses Jahr steuerte die Gruppe die Moselstadt Cochem als Ziel an. Neben der Besichtigung der Stadt und einer Führung durch die Reichsburg stand auch der Besuch der Stiftskirche St. Castor in Karden auf dem Programm. Hier konnte man unter anderem die Gebeine des Hl. Castor sehen. Zudem wurde deutlich, dass die Bezeichnung „Moseldom“ überaus zutreffend ist.

Abends wurde die Zeit bei gemütlichem Beisammensein mit Spielen abgerundet, bei denen der Besuch von Johannes Kerwer, der letztes Jahr noch bei der Fahrt dabei gewesen war - ein besonderes Highlight darstellte.

Traurig mussten wir feststellen, dass der Besuch im Freizeitpark Klotten schon den letzten Tag unserer gemeinsamen Fahrt bildete. Mit guten Erinnerungen und einer Menge schöner Eindrücke kamen wir wieder nach Hause und dürfen uns schon auf das nächste Jahr freuen.

Hannah Wendel

Kirchenmusik in der Pfarreiengemeinschaft - Gottesdienste und Konzerte

Besondere Gottesdienste im November und Dezember

Basilika St. Kastor

- Sa., 07.11. 18:30 Uhr, Lat. Choralamt „Terribilis est“ (Kirchweih) m. d. Choralschola der Basilika St. Kastor, Leitung: Prof. Heinz-Anton Höhnen
- Sa., 05.12. 18:30 Uhr, Lateinisches Choralamt „Populus Sion“ (2. Advent) mit der Choralschola der Basilika St. Kastor, Leitung: Prof. Heinz-Anton Höhnen

Herz Jesu

- So., 01.11. 18:00 Uhr, Festhochamt zu Allerheiligen, „Missa in C“ (Spatzenmesse) von W.A. Mozart mit dem Kirchenchor Herz Jesu und dem Kammerorchester „Camerata Coblenz“, Leitung: Joachim Aßmann

St. Josef

- So., 01.11. 11:15 Uhr, Hochamt, Motetten von T. Tallis, J. Eccard, H. Schütz, L. da Vittoria, Kirchenchor St. Josef, Leitung: Werner Mutschke
- Sa., 14.11. 17:30 Uhr, Vorabendmesse „Messe für alle Tage“ für Schola und Orgel
Schola St. Josef, Leitung und Orgel: Werner Mutschke
- Sa., 21.11. 17:30 Uhr, Vorabendmesse, Orgelsonate in 4 Sätzen (Improvisation) im romantischen Stil über „Königliches Thema“ des Musikalischen Opfers von Johann Sebastian Bach, Werner Mutschke, Orgel
- Sa., 28.11. 17:30 Uhr, Vorabendmesse zum 1. Advent, Choralbearbeitungen „Nun komm, der Heiden Heiland“ und Fantasie G-Dur, v. J. S. Bach, Werner Mutschke, Orgel
- Sa., 5.12. 17:30 Uhr, Vorabendmesse zum 2. Advent, Choralfantasie „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und Präludium D-Dur von D. Buxtehude
Werner Mutschke, Orgel
- Sa., 12.12. 17:30 Uhr, Vorabendmesse zum 3. Advent, Orgelwerke von Werner Mutschke und freie Improvisationen, Werner Mutschke, Orgel

Liebfrauenkirche

- So., 01.11. 11:30 Uhr, Gottesdienst mit Kinderchor und Grundkurs Knaben
- So., 15.11. 11:30 Uhr, Gottesdienst mit Jugendkammerchor
- So., 29.11. 11:30 Uhr, Gottesdienst mit Kinderchor und Grundkurs Knaben
- So., 06.12. 11:30 Uhr, Gottesdienst mit dem Chor der Liebfrauenkirche
- So., 13.12. 11:30 Uhr, Gottesdienst mit dem Knabenchor

Frühmorgens im Advent

Herz Jesu: Roratemessen mittwochs, 2. und 16. 12., jeweils um 6:00 Uhr,

Liebfrauen: Morgenlob freitags, 27.11., 4.12., 11.12. und 18.12., jeweils um 6:00 Uhr mit Mitgliedern des Jugendkammerchors (Leitung: Manfred Faig und Maria Kuhl), anschließend Frühstück im Pfarrhaus

Koblenzer Evensong in St. Florin, 17:00 Uhr

So., 01.11. Liturgie: Hans-Werner Schlenzig und Christiane Schall,
Chor: Mitglieder des Vokalensembles und des Jugendkammerchores
der Liebfrauenkirche, Leitung: Manfred Faig

So., 06.12. Liturgie: Wolfgang Hüllstrung und Horst Dany
Chor: „Vokalquartett“ Leitung: Sebastian Krings

Orgelmusik in Herz Jesu

Fr., 06.11. 17:00 Uhr, mit Werken von J.S. Bach, C. Saint-Saëns, Ch.-M. Widor u.a.
Wilhelm Junker (Waldhorn u. Alphorn) und Heinz-Peter Kortmann (Orgel)

Fr., 04.12. 17:00 Uhr, mit der Fantasie über den Choral „Wachet auf, ruft uns die
Stimme“ op. 52,2 von Max Reger mit Hanno Scherhag (Orgel)

„Musik in der City“ in Herz Jesu, samstags 12:30 – 13:00 Uhr

Am Samstag, dem 7. 11, 12:30 Uhr, startet die neue Winterstaffel der „Musik in der City“ in Herz Jesu mit „Pauken und Trompeten“. Unter dem Titel „Brass meets organ“ (Leitung: Joachim Aßmann) musizieren Blechbläser, Schlagzeuger und Hanno Scherhag (Orgel) Werke von R. Strauß, J. Rutter u.a.

Vom 07.11. bis einschließlich 26.3.2016 samstags um 12:30 Uhr wird in Herz Jesu ein abwechslungsreiches, musikalisches Programm mit Werken verschiedener Epochen und Stilrichtungen geboten. Die Musik wird mit einem geistlich-lyrischen Text ergänzt und lädt dazu ein, einzukehren und innezuhalten. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen: 0151 / 538 312 44 oder joachimassmann01@t-online.de

Konzert in Herz Jesu

Sonntag, 06. 12., 15:30 Uhr, Adventkonzert „Jauchzet und Frohlocket“ mit Werken von J.S. Bach, W. Boyce, J. Haydn u. a. mit dem Vokalensemble der Liebfrauenkirche, der Mädchenkantorei und dem Jugendkammerchor sowie Mitgliedern der Rheinischen Philharmonie und den Solisten Monica Mascus (Mezzosopran) und Tsun Tag Cheung (Horn) unter der Leitung von Manfred Faig

Bei Fragen zur Kirchenmusik oder zu den Chorproben wenden Sie sich an:

| | |
|----------------|--|
| für Herz Jesu | Joachim Aßmann, joachimassmann01@t-online.de |
| für St. Josef | Kirchenmusik generell: Werner Mutschke, Tel.: 02620/951071 Bereich Kinder- und Jugendchorarbeit : Angelika Hollmann, E-Mail: Angelika_Hollmann@arcor.de oder Walter Krechel, Tel.: 0261/31553 |
| für Liebfrauen | Manfred Faig, manfred.faug@bgv-trier.de oder info@singschule-koblenz.de |
| für St. Kastor | Prof. Heinz A. Höhnen, Tel.: 0261/51932 |
| für St. Menas | Werner Höss, wernerhoessKoblenz@gmx.de |

18 Citykirche

Am Jesuitenplatz 4, 56068 Koblenz
Tel. 0261 / 91263-21(Arnsteiner Patres)
Tel. 0261 / 1330537 (Offene Tür)
citykirche.am.jesuitenplatz@gmail.com
Newsletter: citykirche.am.jesuitenplatz@gmail.co



Regelmäßige Angebote

Gottesdienste

Laudes: täglich 7:30 Uhr; Anbetung: Mo., Di., Mi., Fr. und Sa: 17:30 -18:00 Uhr
Heilige Messe: Mo.- Sa. 12:00 Uhr / So. u. Feiertag 9:00 Uhr

Offene Tür – Gespräch, Information, Kontakt (Tel. 0261/1330537)

Di.- Sa. 10:00 - 17:30 Uhr (Oktober bis März)

Beicht- und Gesprächseelsorge mit Priestern des Dekanates

Mo.-Sa. 9:30 Uhr - 11:30 Uhr und Mo.-Fr. 15:00 - 17:00 Uhr

Gesprächseelsorge mit Seelsorgerinnen des Dekanates

Mo. 15:00 - 17:00 Uhr

Wiederkehrende Termine im November und Dezember in der Citykirche Koblenz

Stille-Übungen, donnerstags von 17:30 bis 18:00 Uhr, im Gruppenraum

In Gemeinschaft in Stille sitzen und zur eigenen Mitte finden

Gebetskreis, Mittwoch, 4.11., und Mittwoch, 2.12., um 18:30 Uhr in der Offenen Tür

Ein gemeinschaftliches Abendgebet mit den Psalmen und Lesungen des Tages

Pilger-Forum, Donnerstag, 5.11., und Donnerstag, 3.12., um 19:00 Uhr

Ein offener Gesprächskreis für erfahrene und interessierte Pilgerinnen und Pilger

Publik-Forum-Treff, Donnerstag, 19.11., und Donnerstag, 17.12., um 19:00 Uhr

Eine Einladung zu Diskussion und Gedankenaustausch (siehe Tagespresse)

Taizé-Gebet, Mittwoch, 25.11., und Mittwoch, 23.12., um 19:00 Uhr

Singen und Beten im Geist der Kommunität der Brüder von Taizé

Tänze des Universellen Friedens, Dienstag, 10.11., um 19:00 Uhr

Eine Einladung an alle Interessierten, eigene „Schritte des Friedens“ zu gehen und sich gemeinsam mit anderen für den Frieden „bewegen zu lassen“. Leitung: Doris Brauneck.
Nähere Information und Anmeldung unter: 0261 / 963558-0

Besondere Termine im November und Dezember

50 Jahre Katakombenpakt – Ein Workshop an drei Abenden im November

am Montag, 02.11. / 09.11. / 23.11., jeweils 19:00 bis 21:00 Uhr, über den Katakombenpakt, der gegen Ende des II. Vatikanischen Konzils von 500 Konzil-Bischöfen unterzeichnet wurde. Leitung: P. Martin Königstein ss.cc.

So., 08.11., 18:00 Uhr, Gottesdienst zum Gedenken an die Reichspogromnacht

Sa., 14.11., 14:00 – 17:00 Uhr, Schreibstube für Kreatives Schreiben

Anleitung für kreative Schreibprozesse, um dem eigenen Leben auf die Spur zu kommen und Erfahrungen in unterschiedlichen Textformen zu verdichten - so wie das Wort einfällt.
Leitung: Christiane Schall. Anmeldung erbeten an das Dekanat unter 0261/9635580

So., 15.11., 19:00 Uhr, Konzertanter Abendsegen für Müdgewordene

mit dem ensemble mandacaru anlässlich des 50. Jahrestags des Katakombenpaktes unter der Leitung von Benno C. Brands

Reformation und ihr Umfeld – Religiöse u. theologische Entwicklungen des 16. Jhd.

Vortragsreihe mit dem emeritierten Mainzer Kirchenhistoriker Prof. Dr. Johannes Meier am Dienstag, 17.11. / 24.11. / 01.12. und 15.12., jeweils 10:15 bis 11:45 Uhr

Do., 26.11., 19:00 Uhr, „Und morgen bin ich tot“ – Kirche und Film

ein Film vom Regisseur Frederik Steiner (Deutschland 2012/2013) mit vorheriger Einführung und anschließendem Filmgespräch in der Reihe „Rollenwechsel“. Eintritt frei.

Sa., 28.11., 9:00 – 11:45 Uhr, Kontemplation und Herzensgebet

eine Einladung gemeinsam zur Stille zu finden und sich im Schweigen zu üben unter der Anleitung von Pater Martin Königstein ss.cc.

Sa., 28.11., 17:30 Uhr Eröffnung der Adventmeditationen „Der Andere Advent“

die täglich vom 28.11. bis 22.12. von 17:30 bis 17:50 Uhr mit dem jeweiligen Kalenderblatt, einer kammermusikalischen Umrahmung und einer Zeit der Stille stattfinden. Das Ausführliche Programm liegt in der Kirche aus. Nähere Informationen unter Tel.-Nr. 0151 / 538 312 44

So., 29.11., 19:00 Uhr, Konzertanter Abendsegen für Müdgewordene

zum 1. Advent mit dem ensemble mandacaru unter der Leitung von Benno C. Brands

Sa., 05.12., 12:00 Uhr, Pilgertagesdienst

ein Dankgottesdienst zum Abschluss der diesjährigen Pilgersaison, für alle, die in diesem Jahr auf dem Jakobsweg oder anderen Pilgerwegen unterwegs waren

Do., 10.12., 19:00 Uhr, Adventskonzert mit dem Collegium Musicum

mit klassischen Werken u. a. von G.Fr. Händel und A. Bruckner, Leitung: Werner Höss

So., 13.12., 15:00 Uhr, Feierliche Übergabe des Friedenslichts aus Bethlehem

eine weltweite Aktion der Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)

Veranstaltungen der Barmherzigen Brüder in der Peter-Friedhofen-Kapelle

| | |
|-------------|---|
| dienstags | 19:00 Uhr Eucharistiefeier mit integrierter Vesper |
| mittwochs | 19:00 Uhr Vesper |
| donnerstags | 18:30 Uhr Stille Anbetung und 19:00 Uhr Vesper |
| freitags | 13:00 - 17:00 Uhr Klostercafé im Peter-Friedhofen-Haus |

Kontakte, Adressen, Bürozeiten

Für alle Gemeinden



Katholische Pfarrgemeinde Sankt Josef

Zentrales Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

St. Josef-Platz 3 | 56068 Koblenz

Sekretärin: Maria Schaab

Bürozeiten: Mo-Fr: 9:00-13:00 Uhr,

Do: 9:00 -16:00 Uhr

Tel: 0261/31553 / Fax: 0261/12443

mail: pfarramt@sankt-josef-koblenz.de

web: www.sankt-josef-koblenz.de

Konto: IBAN DE57 5705 0120 0141 4255 46

Das Pastoralteam

Pfarrer Stephan Wolff

pfarrer@sankt-josef-koblenz.de

od. 0261/31553

Pfarrer Günther Reinert

Kooperator: menas@arcor.de

od. 0261/53779

Schulpfarrer Joachim Keil

joachim.keil@gmx.de bistum-trier.de



Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu

Löhr Rondell 1a | 56068 Koblenz

Büro in St. Josef

web: www.herz-jesu-koblenz.de

Konto: IBAN DE31 5709 0000 1020 8040 00

Diakon (m. Z.) Horst Dany

0261/98899770

Diakon (m. Z.) Lothar Malm

0261/52541



Katholische Pfarrgemeinde Sankt Kastor

Kastorhof 4 | 56068 Koblenz

Büro in Liebfrauen

web: www.sankt-kastor-koblenz.de

Konto: IBAN DE26 5705 0120 0000 2251 44

Gemeindereferentin Maria Kuhl

0261/309141

Gemeindereferent Walter Krechel

0261/31553

Pastorale Mitarbeiterin

Dipl.-Psych. Monika Kilian

0151/53831244

Pastoralpraktikant

Florian Dienhart

florian.dienhart@gmx.de



Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen

Florinspaffengasse 14 | 56068 Koblenz

Sekretäre: Pitt Knoth und Erwin Jung

Bürozeiten: Mo./ Mi.- Fr: 9:00-12:00 Uhr

Tel: 0261/31550 / Fax: 0261/9143550

mail: pfarramt@liebfrauen-koblenz.de

web: www.liebfrauen-koblenz.de

Konto: IBAN DE78 5705 0120 0135 4437 60

Mithelfende Priester

Arnsteiner Patres

Reg.-Dekan a. D. Peter Bleeser

Pfr. Erich Jamann, OstR. i. R.

Pfr. i. R. Helmut Kusche

Prälat Hans Lambert



Katholische Pfarrgemeinde Sankt Menas

Waldweg 3 | 56075 Koblenz

Sekretärin: Birgit Philipp

Bürozeiten: Mi. 14:00-18:00 Uhr

Tel: 0261/53779 / Fax: 0261/53779

mail: menas@arcor.de

www.sankt-menas-koblenz.de

Konto: IBAN DE91 5609 0000 0007 0927 45

Küsterinnen und Küster

Nina Beraz (St. Josef)

Simona Damoc

(Herz Jesu und Liebfrauen)

Hanns Zündorf (St. Kastor)

Caterina Camisa-Plaul (St. Menas)